NATIONAL-BANK AKTUELL

Zins- und Währungsmanagement

Essen, 11.11.2026

Chart des Tages



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	26347,45	Citibank Indikator
Future	122,49	Close Vortag
Rendite 10J.	3,32	in Prozent
Vol.	5,76	in Prozent
Öl	92,22	in USD/Barrel Brent
Gold	4063,06	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
8:00	GE	VPI (MoM)	-0,20%	-0,20%
8:00	GE	VPI (YoY)	2,80%	2,80%
8:00	GE	VPI - EU harmonisiert MoM	-0,10%	-0,10%
8:00	GE	VPI - EU harmonisiert YoY	2,80%	2,80%
10:00	IT	Industrieproduktion MoM	0,70%	-1,30%
10:00	IT	Industrieproduktion YoY, WDA	-0,80%	0,00%
10:00	IT	Industrieproduktion YoY, nsb	--	3,10%
10:00	GE	VPI (MoM)	-0,20%	-0,20%
	US	Feiertag (Veterans Day)		

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: US-Verbraucherpreise immer noch zu hoch
- EUR/NOK: Inflation geht leicht zurück

EUR/USD	1,1147	1,1167	JPY	177,05	177,29	CHF	0,9211	0,9231
GBP	0,8352	0,8372	CAD	1,5819	1,5879	SEK	11,0092	11,0332
CNY	7,4264	7,4664	NOK	10,5865	10,6105	PLN	4,3862	4,4062
CZK	24,2795	24,4295	AUD	1,6151	1,6301	NZD	1,9831	1,9981
TRY	56,0706	56,0906	RUB	92,5180	93,1180	ZAR	18,3742	18,4742
HKD	8,7019	8,8019	SGD	1,4291	1,4311	HUF	361,81	366,81
USD/JPY	158,68	158,92	GBP/USD	1,3332	1,3351	USD/CHF	0,8254	0,8276

EUR/USD: Donald Trump sorgte vorgestern Abend mit einer erneut denkwürdigen Pressekonferenz für deutliche Bewegung am Ölmarkt. Er betonte, dass die militärischen Aktionen im Iran erfolgreich gewesen seien und keine weiteren Maßnahmen folgen würden. Obwohl der Iran diese Aussagen anschließend als „Fake News“ zurückwies, reagierte der Ölpreis mit spürbaren Abschlägen. Dies setzte auch den US-Dollar etwas unter Druck. Der Euro nutzte die Schwäche des Greenback und stieg gestern zeitweise bis auf 1,1250 USD, bevor eine Gegenbewegung einsetzte. Zusätzlichen Rückenwind erhielt der Dollar dabei durch Aussagen des Fed-Gouverneurs Christopher Waller. Dieser signalisierte, dass er bei anhaltend hoher Inflation sogar eine Zinserhöhung um 50 Basispunkte im Dezember unterstützen würde. Am Nachmittag rückten dann die mit Spannung erwarteten US-Inflationsdaten in den Fokus. Analysten hatten für Oktober mit einem Rückgang des monatlichen Preisanstiegs von 0,6 auf 0,3 Prozent gerechnet. Tatsächlich fiel die Teuerung mit 0,4 Prozent jedoch höher aus als erwartet. Auch die Kerninflation, die Energie- und Lebensmittelpreise ausklammert, legte um 0,3 Prozent zu. Damit erhielt die Zinserhöhungsfantasie in den USA neuen Auftrieb. Der US-Dollar profitierte entsprechend und drückte den Euro wieder unter die Marke von 1,12 USD. Heute bleibt es auf der US-Datenseite ruhig: Aufgrund des Veterans Day sind die amerikanischen Märkte feiertagsbedingt geschlossen. Mangels neuer Impulse dürfte die Bewegung im EUR/USD daher überschaubar bleiben.

EUR/NOK: In Norwegen standen gestern die aktuellen Inflationsdaten von Statistics Norway im Mittelpunkt. Nachdem die Teuerungsrate im Vormonat noch bei 3,00 Prozent gelegen hatte, erwartete der Markt für Oktober einen Rückgang auf 2,80 Prozent. Tatsächlich fiel die Inflation mit 2,70 Prozent sogar noch niedriger aus. Auch beim Verbraucherpreisindex zeigte sich eine rückläufige Entwicklung – sowohl im Jahres- als auch im Monatsvergleich. Die Daten passen zur aktuellen Zinserwartung am Markt. Nachdem die norwegische Zentralbank (Norges Bank) ihren Leitzins im September zuletzt um 25 Basispunkte angehoben und auf ihrer Novembersitzung unverändert belassen hatte, rechnen die Marktteilnehmer derzeit auch im kommenden Monat nicht mit einem weiteren Zinsschritt. Die jüngsten Inflationszahlen haben diese Einschätzung zusätzlich untermauert. Die norwegische Krone reagierte zunächst mit leichten Verlusten auf die Veröffentlichung. EUR/NOK stieg von 10,55 zeitweise bis auf 10,62. Von einer nachhaltigen Schwäche der Krone kann allerdings kaum die Rede sein. Schließlich notiert sie weiterhin deutlich näher an ihrem Jahreshoch bei 10,27 als an ihrem Jahrestief zu Jahresbeginn bei 11,84. Die jüngste Bewegung ist daher eher als kurzfristige Korrektur einzuordnen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsaussagen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.